

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.

Herausgeber: Albert Langen

In Oesterreich-Ungarn vierteljährl. K. 4.40

(Alle Rechte vorbehalten)

Abendfrieden

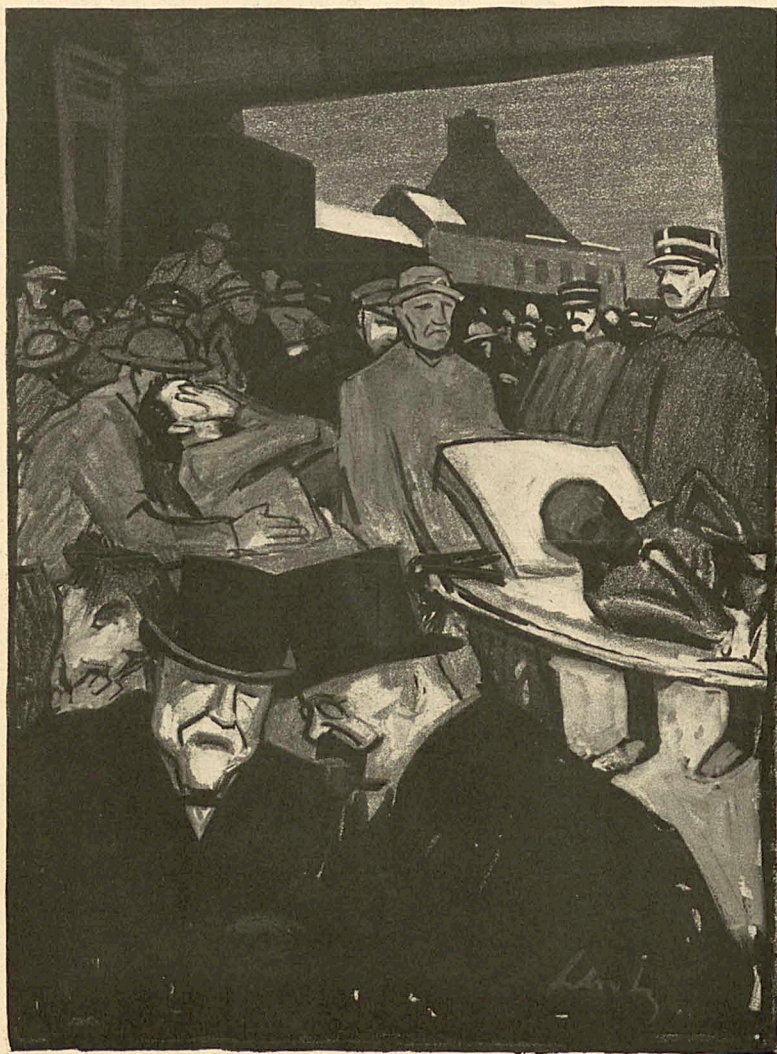
(Zeichnung von O. Gulbranffen)



„Gottlob, mein lieberer Vetter in Rußland schafft wieder Ruhe!“

Die Aktionäre von Courrières

(Zeichnung von Wilhelm Schütz)



„Wären die Deutschen früher gekommen, hätten sie noch vielen das Leben retten können.“ — „Es ist besser so. Die Armen hätten sich als Krüppel fortzuschleppen müssen, und wir haben so wenigstens nur ihre Witwen und Waisen zu unterstützen.“

Die Geschichte der Familie Huber

II.

Morgenröte des Christentums

(Schilderungen von O. Wulfranflon)



Um das Jahr 712 kam der heilige Emmeran in die Gegend von Regensburg. Sein Begleiter Aloisius war es, der den Oberst Huber (das ist: Huabar, Huaba, Huawa, Huber) zum Christentum bekehren wollte.



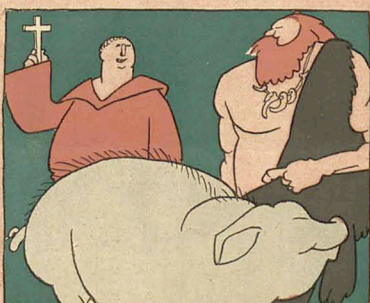
Oberst Huber wollte nicht an die Macht des Christengottes glauben, und sogar die bestimmte Versicherung, daß die Mönche des heiligen Gallus am Bodensee ein neues Getränk, das Bier, brauten und den Benediktinerköpfe brennerten, konnte ihn nicht umstimmen.



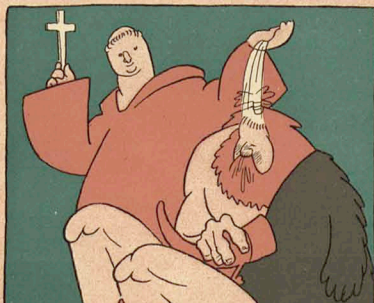
Ja, als Aloisius ihm zumerte, sich mit Wasser taufen zu lassen, da ergrimmte Huber, und es wäre beinahe um den Glaubensboten geschehen gewesen.



Da traf es ein Zufall, daß dem Huber eine Gau schwer erkrankte. Aloisius besprach sie, gab ihr kräftige Erante, behandelte sie mit Sorgfalt und besprach sie wiederum.



Und siehe da, am siebenten Tage war die Gau fröhlich und gesund und grunzte better wie ehedem in der Stedelung. Huber war erstaunt und nachdenklich; und er begann, an den alten Göttern zu zweifeln und dem neuen Götze Vertrauen zu schenken.



Schon wenige Wochen später ließ er sich taufen und erhielt den Namen seines Bekehrers Aloisius.



Er wurde ein eifriger Christ und zeigte gerne in der Öffentlichkeit durch seine Teilnahme an Prozessionen, daß er sich bekehrt habe. Er bereitete seinen harten Glauben auf alle Nachkommen, und noch heute ist bei jeder Prozession ein Aloisius Huber, das ist: Huawa oder Huber, vertreten.



Kastanienbäume

Von
Hermann Heff

Jeder Ort, an dem wir eine Weile leben, gewinnt erst einige Zeit nach dem Abschieden eine Form in unserem Gedächtnis und wird zu einem Bilde, das unveränderlich bleibt. Gelange wir da hind und allest vor Augen haben, sehen wir nur Bedauern, erst später ersticht das Zufällige und Nebenfällige. Die Erinnerung behält nur, was das Behaltende wert ist, was könnten wir sonst ohne Angst und Schwindelgefühl auch nur ein Jahr unferres Lebens überhaufen!

Zu jenem Bilde, das ein Ort und hinterläßt, gehören viele Dinge, die sich aber nicht in die Räume. Wie das Dorf, in dem ich jetzt lebe, später einmal vor meinem Gedächtnis leben wird, weiß ich nicht, aber eine Dappeln kann ich es mir nicht vorstellen, so fernig wie den Gärten ohne Appressen. Andere Orte sind mir unbekannt ohne ihre Linden oder ihre Nußbäume, und zwei oder drei sind mir dadurch erkennbar und merkwürdig, daß sie gar keine Bäume haben. Eine Stadt oder Landschaft aber, in der keine Baumart deutlich vorberricht, wenn auch nur für mein Auge, erscheint mir farblos und wird mir nie zum Bilde. Ich kenne eine solche Stadt, ich lebte als Knabe zwei Jahre dort, und sie ist mir so fremd und gleichgültig geworden wie ein Bahnhof.

Eine Kastanienstadt habe ich schon lang nimmer gesehen; das fällt mir ein, so oft ich in der Nachbarschaft auf einer Geeststraße fahre und mit Bedauern und Verunsicherung die kleinen, verstreuten Gartenwirtschaftskastanien betrachte. Wenn die wüsten, wie Kastanien aussehn können! Wie sie dastehen, wie sie blühen, wie sie tauschen, wie sie Gärten werden, wie sie im Sommer von ungebauer Fülle schwellen und wie im Herbst ihr Laub so dicht und weiß liegt!

Ich denke an die Stadt mit den Kastanienbäumen, eine kleine alte Stadt im Schwabenland. An ihrer Mitte liegt die alte Burg, ein weißtauffiges Schloss aus massiven Mauerwerk, und um die weithinige Burg herum liegt ein schönlich breiter, trockener Graben, und um den Graben herum im Ring führt eine hohe Straße, die hat auf einer Seite mehrere alte Häuser und kleine Gärten und auf der freien Grabenseite einen mächtigen Kranz von Kastanienbäumen.

Auf der einen Seite hängen Cabentstücker und Büttelstücker, hier liegen Schreiner und Schmiedern Pngelger, Bämmern die Bühlenerstücker der Götter und Hinken die Gerberlein. Und auf der anderen Seite ist Hülle und Schaffeln, Landverhub und grünes Uckerfeld, Dienungsfang und Schmeckteringsfluß. So habe die armen Kerel von Kleppern und Wäfflern ihren Fenten gegenüber einen enigen Peterer liegen, nach dem sie häufig Sechsstückerstücke schicken, und den sie in warmen Abenden nicht zeitig und nicht feurig genug aufkochen können.

Nach Tage habe ich in dieser Stadt gewohnt, und obwohl ich in Geshäften dort war, machte ich mir

doch eine Luft daraus, den Herren Kaufleuten und Wandverretern gänzlich in die Fenster zu schauen und mich recht und lang vorwärts zu bewegen und auf der schattigen Feiertagsseite zu gehen. Das Schönste aber war, daß ich am Graben wohnte, in der Nachbarschaft zum „Monden Adler“, und abends und die ganze Nacht die vielen schlafenden Schachmen, rote und weiße, vor meinem Fenster hatte. Zwar genöh ich diese Augenlust nicht völlig ohne Opfer, denn der anscheinend trockene Waldgraben war noch feucht genug, um häufig hunderteuntere bunte Schachmen zu entfenden. Aber ein junger Mensch auf Klein schlaf in solchen heißen Sommernächten doch nicht viel, und wenn mir die Schachmen zu froh wurden, ließ ich mich mit frischem und leinmich ohne Zeit in einer Nacht über die wunderliche Abende und Nächte! Sommerabend und leichter Straßenlauf, Müdigeschwirr und feine, elektrische Schwüle.

Zeit nach Jahren, blühen mich diese warmen Abende am Kastaniengraben so föhlich und erregend an wie eine Insel im Leben, wie ein Märchen und wie eine verlorenen Jugend. Sie schauen so klar und hell und reden so beständig süß und machen so wunderbar traurig wie die Gänge vom Paradies und wie das verschollene Schmelstücker von Babylon.

Noch am Nachmittag war ich meistens mit meinen „Geshäften“ fertig. Dann promenierte ich mit dem weichen Schwamm des Nichtstuhles ein- oder zweimal um die Burg. Wenn ich es je im Leben noch zu etwas bringen wollte, mußte ich ja doch noch so bitter viel arbeiten, daß ich mir jetzt die Augen nicht so leicht hätte öffnen können. Die Kastanien schlenkerte ich zur Stadt hinaus und durch die Verkaufsgärten hügelan auf irgendeine hohe, duftende Sommerwiese oder an einen heimlich dümmernen Waldrand. Seit den Knabenjahren hatte ich immer so den blühenden Eibenfeld und den taumelnden Schmetterlingen ausgelassen. Im Dach nahm ich ein Schwere und wusch mir den warmen Kopf, und dann zog ich an geborgenen Dertern ein kleines Notizbuch mit farierem Papier heraus und schrieb mit dem feinen Weißstift Dinge hinein, deren ich mich schämte und die mich doch ungläublich froh machten. „Weißlich sind meine Verse damals nicht wert gewesen, und weißlich würde ich lachen, wenn ich sie wieder sähe. Aber ich möchte noch einmal dem Schreiben so nützlich froh und bestlich glücklich sein.“

So wurde es Abend, und ich ging in das Stadtbild hinein. Bei einem Garten nahm ich eine Rose mit und trug sie in der Hand davon, denn wie leicht hätte es geschehen können, daß ich in Vagen kam, in denen man froh ist, eine Rose zur Hand zu haben. Die Pfaffenwiese verließ ich, wenn die Todter des Zimmermanns Niderlein am Wortend mit in einem günstigen Augenblick beagener wurde, und ich hätte den Ort gezogen, und die hätte nicht leicht nicht nur genöh, sondern es auf ein Gespräch antommen lassen, hätte ich da Bedenten getragen, und mit passenden Worten die Nase anjubelert. Ober es hätte auch die Martha sein dürfen, die im „Adler“ Nidste und Refinerin war, und nach

der man den „Schwarzen Adler“ in den „Monden“ umgelaufen hatte, und die immer so vor oben herunter sah. „Weißlich war sie gar nicht so lang und so ich in die Stadt herein und ließ sich und her durch ein paar Gassen, um dem Zufall die Hand zu bieten, und dann kehrte ich in den „Monden Adler“ zurück. Im Gang vor der Wirtschaftstüre stellte ich meine Nase ins Knopfluch und ging dann hinein, besetzte höflich Schichten mit Essig oder eine Saure oder ein Nippelin und ließ mir ein Maßlinger „Aber“ dann geben.

Das das Essen kam, las ich noch einmal flüchtig in meinen Vererbüchlein, machte schnell noch einen Schritt über ein Trapezoiden, und dann sah ich und fragte die älteren und feineren von den Herren Stammgästen zum Wulter. Es kam vor, daß der Wirt mich die Wirtin mit nicht freundlich Leutlichkeit besah, und es kam vor, daß ich auf auch einen fernhabten Spruch oder selbst einen Witz rüstierte. Schließlich behalte ich mein Abgehen, nahm eine kleine Wiese mit hinaus und hing in mein Schlafzimmer, wo die Schänken fleißig kummen und wo ich mir mein Ager zum Küßblatten ins Waschwasser stellte.

Und dann kamen die wunderlichen Abendstunden. Da sah ich auf den Fensterflisen und küßte baldbeuht, wie schön die Gemernacht und die letzte Schwüle und das gelberhaft blinde Keuchen der großgeringer weißen Kastanienblüten war. Und da sah ich bestommen und schmerzhaft im Dunkel unter den großen Blümen die Liebespaare gehen, langsam und aneinandergedrängt, und nachher trug meine Nase aus dem Knopfluch und warf sie zum Fenster hinaus auf die leicht haubende, weiße Straße, wo Wagen und Bierwagen und Liebespaare drüber gingen.

Dabei ich verprochen, etwas zu erzählen! Nein, ich verzeihe nichts, und ich will auch nichts erzählen. Ich will mich nur der alten Stadt und der Burg und des Grabens erinnern, damit ich sie nicht ganz vergesse. Ich will nur das Lied jener Sommernächte wieder hören, es ist mir lieber als alle Lieber von Babylon. Ich will nur an die Kastanienbäume denken, nach Jahren wieder einmal, und an mein damaliges Vererbüchlein, und an alles das, was ich nicht wiederkenne. Verlorene Jugend, dabei ich manchmal. Aber warum verloren? Warum soll ich meine Jugend vergessen, die so schön und lang und herrlich war und die noch nicht ganz von mir gegangen ist? Ungläublich scheint mir nur, daß das damals nur das war, was ich nicht wiederkenne, und durch die Gassen gehen, ins Knopfluch gestellt und nachher betruht auf die bunteste Straße geworfen, weil niemand sie haben wollte. Freilich, sie waren geflohen, aber wer hätte das wissen sollen? Nicht die Todter des Zimmermanns Niderlein und nicht die blinde Martha, und wenn sie die geflohenen von mir genommen hätten, ich hätte hier gern hundert gekaufte Bau gegeben.

Segen des Frühlings

(Zeichnung von E. O. Deterfen)



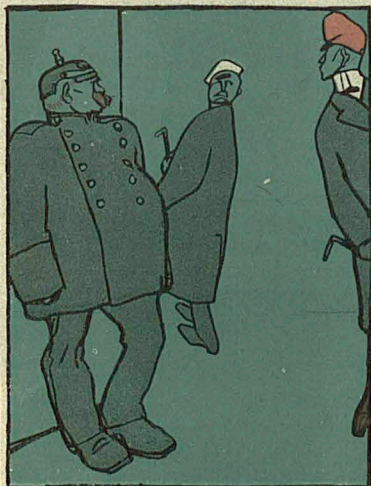
Vieber Simpliciſſimus!

Als der Generalliebhauptmann von Eibinger
Truppenliebt bei Nabschönsinfanterie machte,
hatte er einen Feldwebel in der Kompante, der
trug seit 1882 die Tapferkeitsmedaille und diente
nun schon 25 Jahre. — Hauptmann von Eibinger
betrachtete ihn mit einer Art Ehrfurcht. — „Mein
lieber Skorto,“ sagte er, „der Frontdienst ist sehr
anstrengend. Fühlen Sie keine Ermüdung?“ —
„Jawoß, Herr Hauptmann, ich melde“ geburkamt,

manches Mal ich gspür ich eine Reizen.“ — „Na,
— müßten Sie sich vielleicht erholen?“ — Kurz,
Eibinger verschaffte seinem Skorto mit großem
Aufwand von Munition einen immensen Urlaub
mit Tabakfeßeln und Reisunterstützung.
Zwei Tage später war Skorto wieder da. —
„Ich hab' ich's nit können aushalten,“ melbete er,
„ich hab' ich mir immer denkt: bei die Kompante
wird alles sein durshanand, wann ich bin ich nit
da.“
„Sie sind aber so alt, Skorto...“
„Ja, ja, Herr Hauptmann, ich bin ich schon alt

genug für eine Urlaub — aber Sie seind mir noch
zu jung.“
Noba Noba

Ein Professor in des Deutschen Reiches Haupt-
stadt ist zum Geheimrat ernannt worden. Kurz
nachdem der Volkstanzler das Ereignis gemeldet,
besagten dem bejahrten Herrn einige seiner Stu-
denten auf der Straße und gratulieren ihm. Er
winnt aber kurz ab und entgegnet: „Kein Grund
zur Aufregung, meine Herren. Im Dretzen schon
längst Geheimrat gewesen.“ —



„— Skote!! —“



„— Ehete!! —“



„— Bausch!!! —“



„Aber meine Herren, wechseln Sie doch die Karten, dann ist die Sache erledigt!“

Der Drache

(Zeichnung und Gedicht von Wilhelm Schell)



Das böse Gewerbe
Früht jeden und jede,
es ist als ein Drach'
zu aller Zeit wach.
Bei groß und bei klein
Da schleich' s' hinterein,

Kein Weib so hoch steht,
Daß ihm es entgeht.
Den ehrlichsten Mann
Fällt täuschlich es an,
Und lieben sich zwei,
So kommt es herbei,

Früht eins davon gar
Mit Haut und mit Haar.
Vor ihm hat kein Held
Behauptet das Feld.
Den Drachen erwürgen
Könn' selbst nicht Sanft Jüngen.



„Ses bi auf 'n Hef auf, Alter, I muoh den Stuhl zum Tandler trag'n, wenn mir heut' zum Salvator toll'n.“

Berliner Tageblatt

und Handels-Zeitung

Zeitgeist (jeden Montag) ULK (jeden Freitag)
 Tech-Rundschau (jeden Mittwoch) Haus Hof Garten (jeden Sonnabend)
 Der Weltausstellung (jeden Donnerstag) Der Weltausstellung (jeden Sonntag)

Annoncen
 stets von
 grosser
 Wirkung!

Gegenwärtig ca.
105000
 Abonnenten

Abonnements-Preis des „Berliner Tageblattes“ zusammen mit seinen 6 wertvollen Beilagen bei allen Post-Anstalten des Deutschen Reiches **2 M. für den Monat** oder **6 M. für das Vierteljahr**.

Ausserdem bringt das „B.T.“ allwöchentlich je eine literarische, literarische u. Familienrevue, sowie ein ganz besonderes sprechendes Sportblatt und eine allseitig reichhaltige „Bäder- u. Touristen-Zeitung. Ausführliche Parlamentsberichte in einer besonderen sog. Parlamentsausgabe.

Ohne guten Magen keine Lebensfreude.

Wer ihn nicht hat, d. h. dessen Verdauungskräfte geschwächt sind, wer keinen Appetit hat, nach dem Essen Magen- und Verdauungsbeschwerden empfindet, wer leidend, blutlos, blass, durch Krankheit geschwächt oder Lebensalter aus, geliebte Nahrung als diätetisches Getränk bei dem höchsten Nährwert: Nuxral, ein diätetisches, leicht verdautes Nahrungsmittel, ist der beste Ersatz für das menschl. Magenmilch, enthält die wirksamsten Verdauungsfermente, ist frei von Alkohol und schädlichen Stoffen, als Nahrungsmittel, besonders wirksam bei Verdauungsstörungen, Nuxral hilft die Speisen im Magen verdauen, bewirkt grossen Appetit, kräftigt, bewirkt schnelle Verdauung, im höchsten Wohlbefinden, unschädlich und wird seit 10 Jahren von Tausenden von Ärzten mit grossem Erfolg empfohlen. Preis pro Packung: 1/2 Pfund Mk. 1.75, 1/2 Pfund (ca. 1/2 kg Inhalt) Mk. 2.— franko. Erhältlich in den meisten Apotheken, in den grossen Lebensmittelgeschäften.

Klewe & Co. G. m. Nuxrallaboratorium, Dresden B. 63.

Mehr als 500 glänzende Attest. Urteile. Herr Dr. med. Fells, d. rlg. Arzt des Ostsee-Sanatoriums Zoppot, schreibt am 5. Nov. 1904: „Mit dem Nuxral bin ich sehr zufrieden und habe hier schon Hunderte von Flaschen verwendet“ und am 14. März 05: „Ich bin wirklich ein verzagtes Präparat.“

Best. 1 Essl. Nuxral mit ca. 7.5 gr. Dextrin, 0.25 Maltose, 1.00 Dextrin, 0.050 Salzsäure, chem. reines, 0.010 diätet. Papain, 0.010 Bromelin (Verdauungsmittel, aus der Ausscheidungsdrüse).

Spez. Tisch u. Familien- Billards mit 15-18 Zoll Tischplatte, 15-18 Zoll Tischplatte, 15-18 Zoll Tischplatte, 15-18 Zoll Tischplatte.

Warum Sie einen Edison-Phonographen haben müssen!

Well er Ihnen die bezaubernden Arten, die Sie eben in Theater gebiet haben, jederzeit ins Gedächtnis zurückruft. — Weil Sie den höchsten Genuss, den Ihnen ein Meister-Konzert bietet, in einen dauernden verwandeln können. — Weil Sie die schönsten Melodien, die Sie je von einem Orchester gehört haben, sich immer wieder vergegenwärtigen können. — Weil Sie den launigen Vortrag eines Komikers stets von neuem auf sich wirken lassen können. — Weil er Ihnen eine unerschöpfliche Quelle wahrhaften Kunstgenusses, der Belehrung und immer neuer Unterhaltung ist. — Und dies alles auch dann, wenn Sie nicht spielen und Musik nicht verstehen. — Lassen Sie sich den echten Edison-Phonographen von unserem Vertreter vorführen oder schreiben Sie uns direkt. — Auskunft, Preis-Kataloge, Vertreter-Adressen liefern wir bereitwillig gratis. — Edison-Gesellschaft m. b. H., Berlin N., Süddorf 1.

Marke, Etikett, Entwurf, Text gerichtet und patentamtlich eingetragen. Warnung für Nachahmer.

Das neue Rasieren „Wach auf“

mit ohne

Seife, Seifencrème, Pinsel, Wasser und Napf.

Jetzt nur nötig 1 Tube „Wach auf“

Messer und Handtuch — nichts weiter!

Idealisieren nach Sanitäts-Polizei. Vorschriften.

Seit Jahrhunderten bestand die Notwendigkeit, zum Rasieren nur Seife, Pinsel, Wasser und Napf anzuwenden, welches aber infolge unvermeidlich öffentlich allgemeiner Benutzung beim Publikum oft Unbehagen und grosse Anstehungsgefahren in sich trug.

Hoffrieur François Haby's „Wach auf“

beseitigt mit einem Schlage diese hässlichen u. widerwärtigen Uebelstände und macht die unsympathische Anwendung von Rasiernapf, Pinsel, Seife und Wasser gänzlich überflüssig.

Sehr angenehmes schnelles Rasieren, immer fertig, frisch und billiger Verbrauch, Anstehungsgefahr, hartnäckigen Ausschläge etc. ausgeschlossen, zarte geschmeidige Haut, Wunden oder schmerzhaften Quälten selbst bei hartem Blüthen, unmöglich. Idealisieren nach Sanitäts-Polizei. Vorschriften in den Herren-Salons meines Weltreisetermins mit durchschlagendem Erfolg in Anwendung. Auf Reisen, Manöver, Urlaub ruhig bequem, grosse Erleichterung, zu genießen. Tube „Wach auf“ beim Friseur deponieren oder zu jedem Rasieren mitnehmen. In sehr grossen, reinen Zimmern, lang ansehend, Mk. 1.50. In Parfums, Drogerie, Friseurgeschäften erhältlich, wo noch nicht, direkt, gegen Vorkaufsendung von Mk. 1.70 inkl. 1/2 Porto.

FRANÇOIS HABY
 Hoffrieur u. Parfumeur Sr. Majestät d. Kaisers u. Königs

BERLIN NW., an der Mittel-Strasse 7-8 (im Dom-Hofen).

Excelsior

Fahrräder Motorzweiräder

Unerreicht in Qualität und Ausführung.

Jahresproduktion über 30,000 Räder.

Katalog auf Wunsch.

Excelsior-Fahrrad-Werke Gebr. Conrad & Patz, Brandenburg a. H.

Schwächliche, in der Entwicklung } zurückbleibende Kinder
oder beim Lernen }

Blutarme, appetitlose, }
sich matt fühlende } Erwachsene
Nervöse, überarbeitete, leicht erregbare, }
müde, frühzeitig erschöpfte }

gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL'S Haematogen.

(alkohol- und ätherfrei.)

Der Appetit erwacht

Die geistigen und körperlichen Kräfte werden rasch gehoben

Das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Von Tausenden von Professoren und Aerzten des In- und Auslandes **glänzend begutachtet**. Dr. Hommel's Haematogen ist als **blutbildendes, organischen- und lecithinhaltiges** Kräftigungsmittel bei Schwächezuständen **irgend welcher Art** seit langen Jahren mit von keinem ähnlichen Präparate **annähernd erreichte Erfolge allüberall** im Gebrauch. Es kann als **diätetisches, mächtig appetitanregendes**, die tägliche Nahrung ergänzendes Mittel, vom Säugling wie vom Greise **ununterbrochen**, ohne die geringste Störung befürchten zu müssen, genommen werden. Wegen seines Wohlgeschmacks ist es namentlich in der Kinderwelt **ausserordentlich beliebt**.

Da das Kaiserliche Patentamt uns den Schutz für die Wortmarke „Haematogen“ wegen verspäteter Anmeldung definitiv versagt hat, so ist sie zum „Freizeichen“ geworden, d. h. es kann Jedermann ein beliebiges Produkt „Haematogen“ nennen. Man verlange daher ausdrücklich das echte „Dr. Hommel's Haematogen“ und lasse sich Nachahmungen nicht aufreden!

Verkauf in Apotheken und Drogerien.

Preis per Flasche Mk. 3.—

Nicolay & Co., Hanau a. Main. Zürich.
London, E. C., 36. u. 36a, St. Andrew's Hill.

Vertretung für Nordamerika: Lehn & Fink, William Street 120, New-York.

Haupt-Dépôt für **Russland**: Apotheke Gross-Ochta in **St. Petersburg**. „Abteilung Haematogen“.

München, den 2. April 1906

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Fracht, pro Quartal (3 Nummern) 3.00 M., bei direkter Zusendung außer Kreuzband in Deutschland und Oesterreich-Ungarn 2 M., im Ausland 3.60 M.; pro Jahr 14.40 M. (bei direkter Zusendung 30 M., resp. 22.40 M.). Die Liebhabersätze, auf wöchentlich ganz hervorragendem Papier hergestellt, kosten für das halbe Jahr 12 M., bei direkter Zusendung in die Schweiz 13 M., für das ganze Jahr 20 M., bei direkter Zusendung in Italien 38 M., resp. 44 M. — **Insertions-Gebühren** für die 2. gewöhnliche Spaltenbreite 1.50 M. Reichs-Währung. — **Annahme der Inserate** durch die Anzeigen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Promenadeplatz 104, sowie durch sämtliche Bureau's der Annoncen-Expedition **Kaufhoff & Masse**.

Ein Voshafter

(Zeichnung von S. S. Engel)



„Sch meier, zu was schaut denn lang bin, mir fönna jo doch feans fauf'n!“ — „Ni freut's halt, daß ob andern jo best jab'n müß'n!“

Detectiv

I. Intern. Priv.-Det.-Inst. München
 Gegr. 1886 Altheimerstr. 8 Tel. 11819

Geweibe

Gewehrgeschäfte etc.
Jagd silben
 empfahl bester u. billigst
 Preisliste fr.

W. Flecher, München, Baystr. 4.

Riva am Gardasee

Sonnenbär, Atmosphär, diätet. Kurort,
 Prosp. grat. Post v. 3 Kronen
 Wasserleitungsanstalt
 aufw. 2 v. 1.000,00
 Riva, Villa Mühlberg.

Photograph. Apparate

schon von M. 3.— ab, bis
 zur feinsten Ausführung
 sowie schnell. Chromolitho-
 graphische Kunstanstalt Paul
 Finklerstr. 9, im B. H. Berlin 30,
 Schlesienstr. 31.

Katalog gratis.
Hess & Sattler,
 Mainz 7.

Künstler-Originale

Für Postkarten feinsten Genres, nicht all-
 zu modern, geschult. Chromolitho-
 graphische Kunstanstalt Paul
 Finklerstr. 9, im B. H. Berlin 30,
 Schlesienstr. 31.

Verlangen Sie Preisliste

unserer fast

Nicotinfreien Cigarren

Chemikalfrei!
 Aerztlich überall empfohlen!

Patentiert in 6 Staaten. **C. W. Schliebs & Co., Breslau S.**

Heilbronner Fahrzeugfabrik

Inhaber Paul Günther Heilbronn a. Neckar

Luxus-Carrosserien
 Motorwagen
 Komplette Motorwagen
 Reparaturwerkstatt

Klavierspiel ohne Noten

Dieser Meteorlohnapparat befähigt jeden, ohne Vorkenntnisse oder Mechanik durch Schalterbetrieb belohnend sofort korrekt Klavier zu spielen. Hält 1 enthält: **„Tief im Rückenwald“** und zwei belohnend Stücke, Preis 1.20 M., **„Lieder und Thesen 3. M.“**, weiteres Verzeichnis liegt bei.

Patentiert in 20 Staaten. **Das Englische Patent** ist ebenfalls geschützt. **Alle 37 Himmels-Fingern Klavierapparat** sind bei M. H. B. — Jeder Besteller erhält absolute Garantie des Erlernens, ein Verzicht gegen.

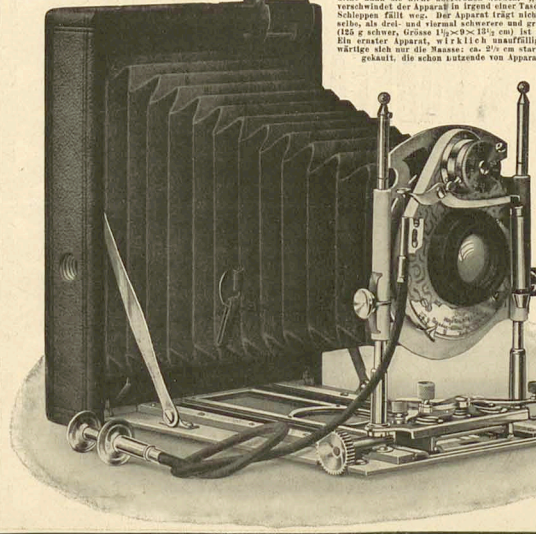
Th. Walther, Kapellmeister, Kiel 16, Adolphstr. 25.

Der „Clou“

□ im Cameramarkt 1906. □

Die Camera der Bequemem.

Wirkliche Recktaschen-Flachcamera „Union 36“. Spezialapparat für Tageslicht-Packfilm 8x10 cm, auch für Trockenplatten 8x12. Doppelte Auszug: 27 cm lang, Gewicht ca. 500 g. Größe: ca. 21x11x15 cm. Auf das Format einer Recktasche zusammengeklappt, besitzt die Camera dennoch absolute Stabilität, an Flugs- und Soldat- auf das Format als nicht übertrieben werden. „Union 36“ ist eine wirkliche Taschencamera, sind die Aufnahmen gemacht, verwechselnd der Apparat in irgend einer Tasche und niemals entfernt mehr als den „photographischen“ Auszug, also fliegende Schlingen fällt weg. Der Apparat trägt nicht mehr auf, als eine gewöhnliche Brieftasche, er leidet aber trotzdem daselbst, als drei- und viermal schwerere und grössere Apparate. In Verbindung mit einem Packfilm-Apparat für 12 Aufnahmen (125 g schwer, Größe 11x9x10 cm) ist der Apparat das, was viele Apparate schon lange vergeblich gesucht haben: Ein erster Apparat, wirklich unanfällig und wirklich bequem in der Kleidertasche mitzuführen. Man verzeihliche sich nur die Masse: ca. 20 cm hoch, 11 cm breit, 15 cm hoch. „Union 36“ wird mit Verleihe von Apparaten gekauft, die schon ausserdem von Apparaten besitzen haben und die einbequeme Mitführung zu schätzen wissen.



1. Marzipan-Lederberg — 2. Lederbügel — 3. Aluminium-Laufrollen — 4. Metallische stark verstellbar — 5. Zahntrieb — 6. D. Spindel, 27 cm langer Auszug, zur Vermeidung der Hysterie ansehend — 7. Bohrerunter für Hoch- und Querfahren — 8. Hoch- und Seitenverstellung des Objektivs — 9. Recktasche für alle Entfernungen — 10. Entrollbarer — Armierung — 11. Leinwand — 12. In der Handhabung die Selbstverständlichkeit des hiesigen Mathebelanordnen daher nicht nötig — 13. Notwendiger mit Klappern (reicht sich selbst Öffnung auf und schließt sich selbst) — 14. Schieber für Schließen automatisch im Camera-Innen, D.R.P. — 15. Schieberverschluss für Zeit- und Momentaufnahme bis zu 1/100 Sekunde — 16. Verstellbare Patentstützvorrichtung — 16. Irdische.

Preise	Raten
inkl. Filmpackapparat, sowie 3 Metallkassetten im Etui	M. 185.—
Mit Aristotipum F. 4,8 No. 0 v. H. Meyer & Co. (Götting)	M. 6.—
Goetz Doppel-Anastigmat „Daguer“ F. 4,8 No. 0.	M. 205.—
Goetz Doppel-Anastigmat „Cesar“ F. 4,8 No. 0.	M. 210.—

Ledertasche mit Schulterriemen M. 5.—
 Anschiebbarer Schlitzverschluss für Zeit und Moment, regulierbar bis 1/1000 Sekunde M. 55.—

„Union“ Camera (200 Arbeiter) meistgekauften Apparate, montiert ausschliesslich mit Vollanfertigten von Goetz, sowie Meyer, sind nach wie vor das führende Fabrikat.

Erleichterte Zahlung. Katalog frei.
Camera Grossvertrieb „Union“
Hugo Stöckig & Co.
 Dresden-A. 16 (Deutschland), Boden-
 bach i. B. (Oesterreich), Zürich (Schweiz).

Goetz Trieder Binodes

Frantz. Ferngläser

Monatliche Zahlungen.

Zwei neue Reznicek-Sonderdrucke



No. 31. F. von Reznicek „Valse bleue“
Größe des Postpartouts 38,5:42,5 cm, des Bildes 26,5:30,5 cm
Preis 5 Mark

Diese neuen Sonderdrucke sind in ertragreichem Format und nach einem Verfahren hergestellt (vierfarbiger Lichtdruck), das weit elegantere Wirkung der Reproduktion verbürgt als die Zintographie. Diese schönen Blätter bilden also in ihren schmucken Postpartouts den schönsten Wandschmuck für jeden Salon.

Farbig illustrierte Prospekt über Sonderdrucke und empfehlenswerte Geschenkwerte versendet der Verlag von Albert Langen in München-S auf Verlangen umsonst und postfrei



No. 32. F. von Reznicek „Die Gschamige“
Größe des Postpartouts 35,5:44 cm, des Bildes 23,5:32 cm
Preis 5 Mark

LUDWIG THOMA

ANDREAS VÖST

Ein Bauernroman
Umschlagzeichnung von Prof. Ign. Taschner

10. TAUSEND

Geh. 6 Mark, in Leinen geb. M. 7.50, in Leder 9 Mark

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt von Albert Langen, München-S

München, den 2. April 1906

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditoren und Buchhandlungen (ebenso) entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf., ohne Frankfurt, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 M., bei direkter Zusendung außer Kreuzband in Deutschland und Österreich-Ungarn 5 M., im Ausland 5.60 M.; pro Jahr 14.40 M., bei direkter Zusendung 15 M., in Holland 19 M., in Amerika 22 M., für das ganze Jahr 30 M. Die Liebhaberzeitschrift, auf qualitativer Seite hervorragend, kostet für das halbe Jahr 15 M., bei direkter Zusendung in Holland versandt 19 M., in Amerika 22 M., für das ganze Jahr 30 M. bei direkter Zusendung in Holland 38 M., resp. 44 M. — **Insertions-Gebühren** für die 4. gewöhnliche Spaltenbreite 1.50 M. Reichweite: — **Annahme der Inserate** durch die Auslagen-Verwaltung des „Simplicissimus“, Promenadeplatz 10/1, sowie durch sämtliche Bureau's der Annoncen-Expeditoren **Rudolf Mosse**.

Schlechtes Renommee

(Zeichnung von J. V. Engel)



„Was schreibt denn?“ — „Am Geld. Ich will mal meinen natürlichen Vater anpumpen. Der Baron Weier soll es sein!“ — „Am, wenn du's aber nicht sicher weißt?“ — „Au weckte, das ist eben einer, der es auch nicht wissen kann, daß er es nicht ist!“

Man sollte den Kleinen morgens nicht immer Kaffee geben, der doch keinen Nährstoff enthält, sondern den nährstoffreichen, erfrischenden und stets sehr gern getrunkenen Van Houten's Cacao! Besonders früh, wenn die Kinder zur Schule gehen!

KAISER FRIEDRICH QUELLE

in Offenbach

Nach dem Ausspruch des Med.-Rat Dr. K. ist beim Gebrauch der **Offenbacher Kaiser Friedrich Quelle** die Gefahr der Kalk-Ablagerungen in den Gefäßwänden sicher nicht vorhanden! — Hier vorzuziehen bewahrt gegen **Rheumatismus, Gicht und Nierenleiden.**

Wo nicht am Flusse in Apotheken oder einschlägigen Versandfirmen erhältlich, liefern wir direkt in Quanten in Kisten à 10 kg. Liefer-Verpackungen, unmittelbar abgepackt, freiszulassen, mit: **Reinigungs- u. 100- u. 500-l. Kisten**

Auskunftei

Debet und Credit Noil & Gresman
München, Altheimerstr. 8, Geogr. 1882.

Überletzen a. Bodensee
Hotel-Restaurant Heitler, Ostbahnhof
— Telefon No. 31 —
Neu eingerichtet, Babuvorfrüchtigkeit!
Frachtkosten mäßig, Lager-Geheimnisse.

IDEALE BUESTE

erschaffen durch

ORIENTALISCHER FILLER
die einzigen, welche ohne der Gesundheit zu schaden die Entschönerung an die Festigkeit der Formen der Bücherei der Frau sichern.

RATTE, MOUS, 5. PAAR, Verdun, Paris, Sibirien
— Preis 4. 50 Pf. —
Dipont: Berlin, 4. 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

ALLER LIQUEURE
KÖNIG
IST:

GESSLERS ECHTER ALTWATER

ALLEINIGE FABRIKATION
SEGFRIED GESSLER.

K. K. HOFLIEFERANT — J. GERNDORF OESTERREICH

Wirkliche Freude bereitet Ihnen nur ein dauerhaftes **erstklassiges Solidaria-Fahrrad.**

Wir liefern Ihnen solches auf Wunsch auch gegen **Teilzahlungen.**

Anzahlung Mk. 20, 30, die Mk. 50; Abzahlung monatl. Mk. 3 bis Mk. 15. Billige Bedienung geben wir bei Abschaffung schon von Mk. 25. An auch Zweibräder, wie Lauchinger, Latschinger, Litzern, Glöcken etc. kaufen Sie bei uns am **billigsten.**

J. Jendrosch & Co., Charlottenburg No. 68.

ZEISS

Kameras

aus Leichtmetall, mit Fokalschlitzverschluss und **ZEISS-OBJEKTIVEN.**

Minimum-, Universal-, Stereo-Palms

Format 6x6 cm, 3x12 cm, 4x5 inch, und 2x13 cm für Stereo und Panorama. Verwendbar mit Platten, Pakfilmen, Zeiss-Packung und Rollfilmen bei direkter Einwirkung. — Man verleihe Protokoll P 57.

CARL ZEISS, JENA
Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, London, Wien, St. Petersburg.

— **Studenten-Artikel** —
— jeder Art liefert in nur bester Ausführung —

A. KRUMH
Carlstr. 10/11
München 8, Pariserstr. 41.
— Katalog gratis und franko. —

Katholik wie Protestant,
Jeder soll lesen:

Graf von Hohenbroech Das Papsttum

in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit.

Volksausgabe 1 Mk.

— 31.—40. Tausend. —

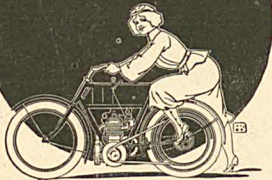
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Verlag Breitkopf & Härtel, Leipzig.

Raucht Manoli Cigaretten

DÜRKOPP

MOTOR-RAD



DÜRKOPP & C. A. G. BIELEFELD.

Bauplätze mit Hochwald

von Mk. 1500 an (günstige Zahlungsbedingungen)

in der **Villenkolonie Gauting** (Vorortverkehr München)

Fahrt nach München 25 Min., nach Staroburg 12 Min.
 Quellwasserleitung — elektr. Beleuchtung.
Gautinger Immo.-Ges. A. G.

Prospekte gratis!

Prospekte gratis!

OPEL

Motorwagen + Fahrräder



Von Kennern bevorzugte Marke.

Adam Opel, Rüsselsheim a. Main

Fahräder, Nähmaschinen-u. Motorwagenfabrik.

Gründung 1865.
 Tabak-
 Cigaretten-Fabrik
Jean Vouris
 Dresden-A.19.
 Special-Marke:
Selas, 2-5 Pf
 Hervorragende Sorten:
 Aris, Jbis, Orion,
 Cigarettes fines, Ely, No 601
 Damen-Cigaretten:
 Flora-Mirabillis,
 Pourles Dames.

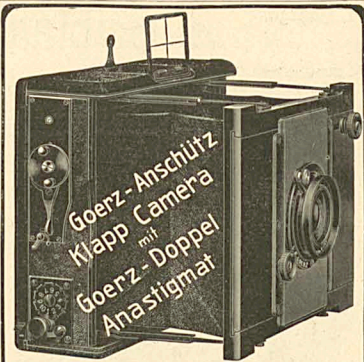
Lehrmittel
 wollen sich mit der altbekanntesten
 Buchhandlung von H. Zetzel
 in Berlin N.W., Müllerstr. 102,
 in Verbindung setzen. Die 1872
 gegründete, leistungsfähigste
 Firma bietet ihren Neigenen
 höchste Provisionen.

Wie meinen Sie?

Frage der Schwärzenden
 nicht nur bei Benutzung
 von Zigaretten
 Aluminium-Hörrohr.
 Klein, leicht, gut isoliert,
 ohne Nebengeräusch,
 ohne Rausen, M. 5.50,
 stärker M. 12.—, Prospekt gratis.
 Rudolf Déter, Berlin N.W., Kantstr. 32.
 Fabrik für Hörger. (Gegr. 1897-1911).

Photographische Apparate
 nur von bewährten Fabrikanten renommierter
 optischer Firmen an Originalabgabepreisen.
Prismengläser, Binoles, Erstklassige Harmoniums
 amerikanischer Systemen.
 Lieferant des ersten, besseren Teilsabgabens.
 H. Schenck & Co., Joh. Hermann Rascher
 Berlin, N.W. 11, Behmberger-Str. 9.

Wir bitten unsere Leser sich bei
 Bestellungen an den „Simplicissimus“ beziehen zu wollen.



Erstklassig, handlich, leicht, für Zeit- und Momentaufnahmen
 eingerichtet, gestattet mit Goerz-Teles-Ansatz Fernaufnahmen.
 Zu beziehen durch alle photographischen Handlungen u. durch

Optische Anstalt **C. P. Goerz** Aktien-gesellschaft

Berlin-Friedenau 3.

London Paris New York
 27/50 Bow Church, E. C. 22 Rue de l'Étréput, 51 East Union Square.

Kataloge kostenfrei.



Snurrbar! Streng reell!
 Erfindung unterliegt den Gesetz- und Gerichts-
 mit unüberbittlichen Erfolge.
 Im Jahre 1888 erfindet sich, um das mit sich selbst
 applizieren Mundstück, was durch ein selbst
 den Mund nachgeben.
 Herrlich begünstigte Wirkung.
Prämier! Goldene Medaille Marzette,
 Goldener Ehrenpreis Rom,
 Silber Medaille 1889, Silber II 1889, Silber III 1889.
Saturin ist einzig und unübertroffen!
 vom Schneiderfabrikanten, Joseph Apperlinen,
 10, Seidenstr., Nürnberg, Nürnberg, Nürnberg,
 Nürnberg, Nürnberg, Nürnberg, Nürnberg,
 die mit großer Selbst angefertigt werden.

Stromer, Laboratorium „Violetta“, Nürnberg 165.
 Der 22. in G. ist. Das neue Gramm über das in 3 Wochen einen neuen
 Scherz bekommen hat, ist sehr zu belegen einer Zelle (Zelle II) in G. per
 Zettel in Berlin: Herr Götzberger, Berlin, G. in Berlin, Königstr. 50,
 Jägerstr. 10, G., Magdeburg, H.; München: G. Wolfart, Zeyherstr. 50.

Reznicek-Postkarten

- Serie 1: 12 Tanz- und Faschingsbilder
 - Serie 2: 12 Bade- und Reisebilder
 - Serie 5: 12 Tanzbilder
- Sellogravüre mit Handfärbung
 Preis jeder Serie 2 Mark 40 Pf.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen, Postkartengeschäfte oder direkt vom Verlage Albert Langen in München-G

Reznicek-Albums

- Sie 6. Tausend
 - Galante Welt 6. Tausend
 - Der Tanz 6. Tausend
- Jedes dieser Albums enthält 32 Blatt Groß-Quart
 in mehrfarbigem Kunstdruck und kostet in Original-
 Leinwand 6 Mark

In den meisten Buchhandlungen vorräglich

Albert Langen, Verlag für Literatur und Kunst,
 München-G



Diele Karten sind keine Meisterwerke der
 modernen Reproduktionstechnik und unter-
 scheiden sich in ihrer Ausfertigung - Kupfer-
 druck mit Handfärbung - aufs vorteil-
 hafteste von den meisten, was sich auf
 diesem Gebiete geben wird. Die Zulets
 sind von Reznicek besten Zeichnungen mit
 Sorgfalt ausgewählt. Diese Karten werden
 unter allen illustrierten Postkarten die be-
 liebtesten sein und am meisten gekauft
 werden.

Die Gegenwart, Berlin: „In seinem Album „Sie“ hat der Ver-
 lag die besten feiner weiblichen Typen gesammelt, um allen Schichten
 der Gesellschaft, vom höchsten Standig bis zur common de terre, an-
 zubieten wie ist das schön gezeichnet, wie leicht, wie naturwahr
 und doch wie fein künstlerisch stilisiert! Der saubere Schnitt und die reiz-
 volle Farbgebung helfen auch bei den geringsten und grottesten
 feinen die mit feinsten Feinheiten entworfenen und kunstlich her-
 gebildet, die ist nie widerwärtig oder eckhaft in seinen Verzierungen...
 auch hat seine feinsten Bilder einen liebenswürdigen Zug, der reizt
 und verführt...“

Die Gegenwart, Berlin: „Reznicek'sche Album, Sie“ ist ein
 von vortrefflicher Kunst. Schöne und gute Frauen verleiht er klar und
 elegant hinzusetzen. Den Neiz der weiblichen Körper hat er ebenso
 ergründet wie den süßesten Reiz feiner weiblichen Schönheit... Die Bilder
 seien die mit feinsten Feinheiten entworfenen und kunstlich her-
 gebildet Reizvollsten herangezogen... Da ist jeder Künstler
 Neugierde. Reznicek ist, was die Schönheit feiner und schön einen
 „Kunstwerk“ nennen.“

Die Gegenwart, Berlin: „Die Gattung: Sie von Reznicek ist gewiss-
 licher einer der bestensten Schätze von Frauenbildern und Frauen-
 gruppen. Der Neiz aller gemalter Personen, den Tanz selbstlich zu
 verstellen, als er ist und welche Aufgabe hätte ihm besser liegen und
 von ihm feinsther überkommen werden können? - So enthält das neue
 Album viele feine das Schöne und Unmögliche, was die von Reznicek
 überhaupt dessen. Auf reichlich farbigen Bildern, die zum großen Teil
 überaus schön und nicht verführerisch sind, führt und her
 ständiger den Tanz in allen Formen vor. Die er ist ein sehr gut ge-
 richtetes Notwendigkeit annehmen hat.“

Im Zeitalter der Humanität

(Zeichnung von J. D. Eng)



„Sie waren jetzt fünf Jahre frequentant unsere Kaufhäuser. Wie find Sie zufrieden? — „Oh danke, Herr Direktor, bin sehr zufrieden. Werde nicht verflümen, Ihr Etablissement in meinen Kreisen aufs beste zu empfehlen!“

COGNAC ASBACH
und **alt edel**
überall zu haben.
ASBACH & Co. Cognac-Brennereien
RÜDESHEIM a. Rh. & COGNAC (Charente)

SCHÜTZET EURE FÜSSEL
vor Schmutz, Hitze, Kälte. Wie alle Hochschüler, Lehrern der Löhle & Co. mit uns abzuwehren von
bestimmten hoch tragen von Dr. Högens im
berühmtesten Arbeitsschuh, r. über 20 Wm.,
mit Lenz & Co. Berlin, ohne Beschädigung, höchst
beständiger Robust. Wies, L. Dominikanerplatz 21 Z.

Herz Stiefel
berühmt durch Solidität
mit dem Herz auf der Sohle
Liesanz
besonders
wertvolle
Fasermilch

Einziges von der
FRANKFURTER SCHUHFABRIK A.G.
Otto Herz & Co.

Bilz
Naturheilstall
I. Ranges
München-Praterstr. 101/102, Telefon 211

Goldene Apotheke in Basel (Schweiz)
Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor
HEISERKEIT HUSTEN KATARRH
In Apotheken & Drogerien à 1 Mark.

Plakat - Originale
in der künstlerisch-feinste farbigster Ausführung sofort ge-
sucht. **Wahler & Schwarz**
Kunsthandel, Stuttgart.

„Gevandte Herren, die sich durch Ver-
schämung des Konvaleszenzlokals gegen
bestimmte Teilnehmern bedenkliche
bevorzugte resp. o. nachlässige, sehr
einstufige Kisten, 500-1000 Stk.
monatlich, schaffen wollen, erhalten sich
Ankäufer durch:
A. Dieckmann, Eisenbahnstr. 10, Berlin W. 20.

Morphium - Alkohol
nicht erkrankten Personen, besonders
Berücksichtigung der Rekona-
leszenz sowie **Vermeidung**
des Kältes. **Dr. Schellner**, Neuro-
nat., **Biebrich a. Rh.**, u. Wiesbaden.

Ungeheure Macht
erzählt sich Jeder, der sich die Wissen-
schaften des Hypnotismus, porz. Magnet,
u. d. Suggestion an eigen macht. Sie
können selbst Personen ohne deren Wissen
bedenken Sie schreien vorwärts, lassen
Glocke, Herfoge und Fremde an Leben —
wenn Sie die Welt Hypnotismus er-
schauen. **Zu Satz was ist nicht! Beweise 50000**
Bsp. verkauft: **2000 Exemplare**, Preis M.
2,50 einb. Hypnotismus, illustrierte Pro-
spekte und großer Bilderatlas gratis.
Fickers Verlag, Leipzig 10 G.

Teppiche
Prachtstücke 3,75, 6, —, 10, —, 20, —,
bis 800 Mark, Gardinen, Portieren,
Wohlstoffe, Stoppdecken etc.
billigst **Spezialhaus** Oranienstr. 158
Katalog gratis. u. **Emil Lefèvre**,
Jede Klingeleitung wird Telefon-
anlage durch meine Sprechanlage

Simplex.
Vormigige Schnell-
vertragung, weitgehendste
Geräusche, Montage
durch jeden Laien.
Pro Paar von Mk. 3,00
ab, comp. in. Anl.
einst. Motor, Ein-
heit, Leuchte, Pult usw.
Zicht, Tasterklänge mit
Batterien u. Accumula-
toren in all-Bescharen
Anschlüsse.
Neu! Palmblätter, 4 Vier
Licht, Brillenänderer u.
20 Stunden. Preislisten
S. 20 gratis u. franko.

Fritz Saran
Bathos und Halberstadt d.
optische Anstalt, Fabrik direkt. Artikel.
Vergleichen Sie meine Anzeige 31. Schulmeister.

Sommersprossen
entfernen nur Creme Any
in wenigen Tagen.
Nachdem Sie alles Mög-
liche erfolglos angewandt,
machen Sie einen letzten
Versuch mit Creme Any
u. wird Sie nicht reuen!
Pr. Mk. 2,70 franco. Nach-
nahme Mk. 2,00. Verlangen
S. 1000, vielen Dankschreib. (Gold, Medaille
London, Berlin, Paris, Reichs- u. durch
Apotheke zum eisernen Mann,
Strassburg 163 Ets.

Schellenbergs
„20 Jahre jünger.“
Unglaublich aber wahr!
Gibt jedem Haar u. jedem Bart die
frühere natürliche Farbe
wieder. Ist vollständig un-
schädlich, schmutzt nicht, färbt
nicht ab, bedeckt die Haut
nicht und sieht wasserhell aus.
Fl. à 3,50. Bei Nichtzufrieden-
heit andastendes Geld zurück.
5 Jahre glänzend bewährt. Dis-
kreter Versand. Porto 50 zg.

Herrn Schellenberg
Düsseldorf, Schadowstr. 15

Photograph Apparat
von vordem, aber selbst Arbeit bis zur
schwierigsten Ausführung, sowie
Bilderarbeit in neuer billiger Pro-
duktion von M. A. bis zu M. 1000.
Zusätzliche Preisliste gratis.
Chr. Tauber, Wiesbaden 5.

DAS Ideal
gründet Amateure ist die
NETTEL!
Einzig existierende
KLAPP-Camera
mit zwanzigfacher verstellbaren Scherenpreisen.
Modern verstellbarer Schieberverschluss für Zeit-
und Momentaufnahmen bis zu 1/1250tel Sec.
Vorzügl. Konstruktion. Eleg. Ausstattung.
In allen deutschen und englischen Normal-
formaten, sowie in 9x36 cm.
Die ORTHO-STEREO-NETTEL.
Preisliste umsonst und portofrei!
CAMERAWERK SONTHEIM 31
am Neckar.

Metzeler
Auto Pneu
Hurrah!

A.-G. Metzeler & Co
München.

Verlag Kongen.
KEINIGE
WELTPROBLEME
im Reinsten.
In jeder Buchhandlung vorrätig.
Nachher erschlossen:
III. Teil: Ergründung der Elektrizität ohne Wunderkultus. M. 2, —.
Inhalt: Vorwort. — Vom gegenwärtig. Bankrott der element. Wissenschaften. —
Wundergläubigkeit in der Forchung. — Voltaanschlagung. — Wie entsteht Magnetismus
u. Elektrizität. — Problem der unerschöpfb. Zonenspannung. — Wie die Nieder-
schläge entstehen. — Kathodenstrahlen. — Gebirgsbau des Hadimus etc. etc.
Vorher erschlossen: I. Teil: Die Gravitationslehre. . . ein Irrtum. M. 1,25.
II. Teil: Gegen die Wahnvorstellung vom heißen Erdinnern. M. 1,50.

Stein Trocken
feinstes deutsches Sekt
Gebrüder Stein
Düsseldorf.

Auf schlüpfrigen Strassen wird jede Gefahr vermieden

durch

Continental-

Anti-Gleit-Reifen



Continental Caoutchouc & Gutta-Percha Co., Hannover.



Stärkender u. Appetit
erregender Wein.

Jahresumsatz
6 1/2 Millionen Flaschen
Auf allen Ausstellungen prämiert. (182 Med.)

VIOLET FRÈRES, THUIR (FRANKREICH.)

Damen-Edelmaschinen
Druckmaschinen
Kopiermaschinen
Korrespondenzmaschinen

Geliebte der
Gräfin Montignoso
vollständig, autorisirt vorse-
ndes franko für M. 1.—
Jahn & Sohn, Leipzig, Hauptstr. 20/21.

Gesichtshaare
Die Prozedur ist schmerzlos, daher besser
als Elektrolyse. Epilirt werden die Haar-
wurzeln vollständig, die Haare fallen aus
und wachsen nie nach. Preis 4 M.
F. Marcalous, Prag-Smichov.

**Studenten-
Utensilien-Fabrik**
Älteste und größte Fabrik
dieser Branche
• **Herrn Lüdke, vorm. Carl
Herrn Lüdke, vorm. Carl
Herrn Lüdke, vorm. Carl**
Goldene Medaille.
Man verlange gr. Katalog.

Wenn einfallsucht
Krämpfe & andern
nervösen
Erkrankungen
Leiden ergriffen
wird Schwanen Apotheke
Frankfurt a. M. G.

Fahrstühle zum Sitzen u. Selbst-
fahren, Krankensessel mit und ohne
Closé, Bettstühle, stehbare
Kopfkissen, Caissons und
alle Krankensessel
Aug. Spanberger,
Berlin SO.
2. Brandenburgerstr. 2.
krankensessel jeder Art auch telephon.

Elektr. Auren
Wirksamste
mittel zur Beseitigung aller
Gehirn- u. Nerven-
erkrankungen. Spezial-
kur für
J. G. Brockmann
Leipzig, Leipzigstr. 11.

**Gummischwämme
aus St. Petersburg.**
LOTUS
Voller Ersatz für Natur-Schwämme.
SCHUTZ-MARKE.
Überall erhältlich.

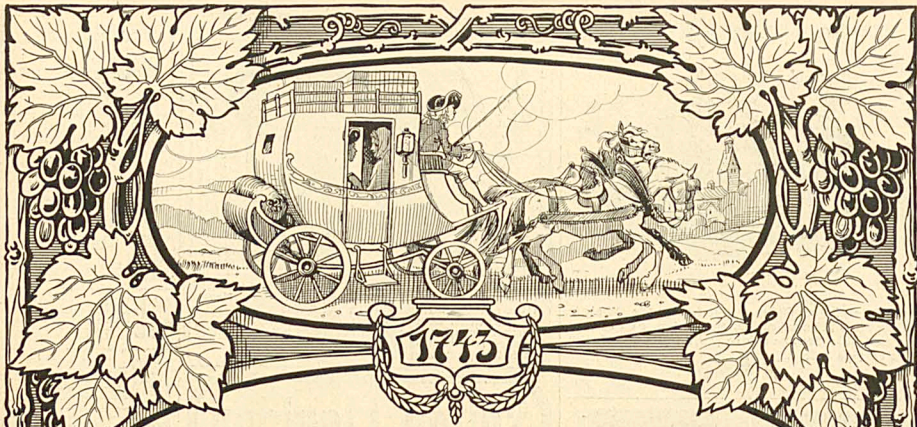
Charakter-
Analysen nach der Hand-
schrift von P. P. Liebe
erben dem Seelenleben
auf den Grund u. haben
daraus Resultat für Menschen
mit raffinierten Empfinden u. subtilen Denken einen tiefen Sinn u. Reife. Wissenschaftl.
Original-Methode. Preis mit 1800. Auf befristete Anfrage — kostenfrei. Broschüre u. Honorar-
bedingungen für Charakterbilder. Adr.: P. P. Liebe, Schriftsteller in Augsburg.

Künstlerpinsel „ZIERLEIN“
Feinster Künstlerpinsel am Marke für Kunstmaler.
Elastisch wie Borstpinsel, Zart wie Haarpinsel. Füllt nie vom Stiele.
D. R. G. M. No. 83205. — Garantie für jeden Pinsel.
Vorzüglichste und überaus billige Beschäftigungsmittel eines jeden grossen Anzahl der
hervorragendsten Akademie-Professoren und Kunstmaler. Prospekt gratis.
Zu haben in allen Mal- u. Utensilien-Handlungen.
Gebr. Zierlein G. m. b. H., Pinselabrik, Nürnberg.
Spezialität: Haar- und Borstpinsel für alle Künstlerzwecke.

**Ursachen, Wesen und Heilung der
Neurasthenie (Nervenschwäche),**
auf der internationalen Ausstellung für Phylanthropie und Hygiene, Paris, Tuilerien,
April 1903 und auf der Crystal Palace-Special-Ausstellung, London, September 1903 mit der
Goldenen Medaille
ausgezeichnetes Werk, ca. 250 Seiten, viele Abbildg. Gegen
Mk. 1.50 in Briefen von der Spezialität Dr. W. K.
Genf No. 301 (Schweiz). Die Spezialität enthält bei das ganze Jahr gratis — Befreiung von Heil-
methoden einzig in ihrer Art u. Wirkung. Wissenschaftlich-ärztliche Prüfung.

Kronen-Quelle
wird seitlichstens empfohlen gegen Nerven- und Blasenleiden, Gicht- und Stö-
rungebeschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit) die verschiedenen Formen der Gicht, sowie
Blutdruckstörungen. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes
und der Lungen, gegen Malaria- und Typhuskrankheiten. — Neue Broschüre gratis.
Adresse: Kronen-Quelle, Bad Salzbrunn, Silesien.

**Steckenpferd-
Lilienmilch-
Seife**
von **BERGMANN & Co**
Hoflieferanten
RADEBEUL-DRESDEN
erzeugt ein rosiges, jugendliches Aussehen, weisse
sammelige Haut und blendend schönen Teint.
à 50 Pf. in den Apotheken, Drogerien u. Parfümerien.



128 Millionen Flaschen Champagner
versandt
MOËT & CHANDON

von 1743-1906
und sieben den Weltruf ihrer Marke.
Verandtriffen

Claude Moët 1743-1762 143,217 Flaschen

Moët Père & Fils Le Jeune
 1763-1792

*Genauere Belege von 1763-1787
 fehlen, da die Bücher durch
 eine Feuerbrunst vernichtet wurden.*

1787-1791

211,726 "

J. Moët & C. 1792-1832

4,189,043 "

Moët & Chandon

1833-1860

12,127,605 "

1861-1881

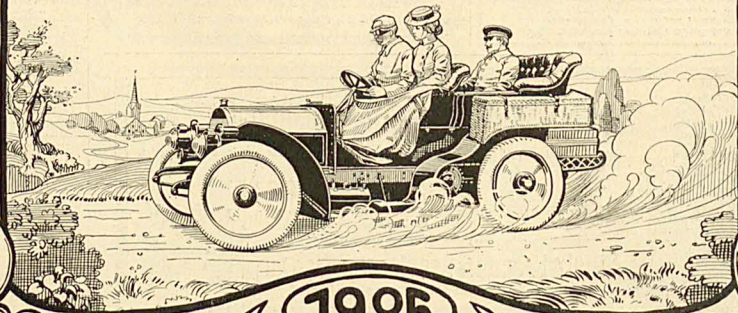
46,588,266 "

1882-1906

65,593,988 "

Summa 128,853,845 "

Beliebteste **White Star „sec“** *Fransösisches*
 Marke: *Erzeugnis*



1906

HEPPI
 FROD.

Brendamour, Simhart & Co.



„Wenn jar nicht mehr zecht, wais' ist mir die Füße un wech' Barfusztägerin.“

Bülow

Geht wirklich Bernhard mit dem
Scheitel
Und der gepappten Haarfrisur?
Ist all und jede Größe eitel?
Schlägt jedem seine Totenuhr?

Sind die Erfolge ganz vergessen,
Die Herr von Bülow uns gebracht?
Soupers und Frühfrüts, Mittag-
essen?
Nur, alles, was er mitgemacht?

Er war doch stets in seiner Meinung
So biegsam, wie das Binsenrohr!
Jetzt ist er chronische Erscheinung
Und geht! Mir kommt es seltsam vor.

Ich las die Nachricht beim Salvator
Und dachte mir sogleich dazu:
Wo sucht der Bismarck-Imitator
Sein großbelad'nes Friedrichsruh?

Peter Schlembi

Aus Afrika

Zu Anfang des Aufstandes in Südwesafrika trugen die Offiziere noch ihre bunten Uniformen, bis die vielen Treffer sie bedröckten, daß sie den Schwarzen zu gutes Ziel boten. Später änderte sich dies so radikal, daß der Anzug der Offiziere, ein ganz gewöhnlicher Kettenrod, höchstens durch sein etwas abgetragenenes Aussehen von den anderen abfiel.

Das günstige Fehlen jedes Abzeichens führte mitunter zu komischen Irrtümern.

Unsere Kompanie traf einmal nach einer tüchtigen Marschleistung zu früher Tageszeit an ihrem Bestimmungsort ein. Es war dies ein großes Heerlager der Schuttruppe, mit welcher wir uns hier vereinigen sollten. Als letzte von unserm Zuge kamen die Wagen an und blieben gleich der Bequemlichkeit beim Einspannen und Abreiden halber in einer langen Reihe stehen. Der die Wagenkolonne führende Leutnant sprang vom Pferde, übergab es einem seiner Leute und schlenderte ins Lager.

Sehr gut gelaunt, steckte er eine Zigarre in den Mund und bat einen alten, verwiterten Schuttruppler, welcher an einem Gesäßlein lebte, in leutseliger Weise um Feuer. Er war im ersten Moment nicht wenig verblüfft, als dieser, der ihn offenbar für feinesgekleidete hielt, anstatt bereitwillig das gewünschte Streichholz hervorzuholen, in ziemlich barschem Tone fragte: „Welcher Schöpsfuß führt denn eigentlich die Wagen?“

Das Vergnügen an diesem köstlichen Mißverständnis überwand aber in dem Leutnant den Mangel über die für ihn wenig schmeichelhafte Bemerkung, und er antwortete deshalb ruhig: „Leutnant von Schmidt führt die Wagen.“ „Na, dann gehn Sie mal zu ihm und bestellen Sie, er möchte seine Wagen gefälligst im Halbkreis auffahren.“ — „Ehöhn, mein Junge!“ antwortete jovial der Offizier, und indem er mit geheimem Vergnügen

die Verwirrung des Soldaten, welche nun folgen mußte, erwartete, fügte er lächelnd hinzu: „Aldrigens kannst du dir merken, daß kein Esel einem Offizier Befehle erteilen darf; ich bin nämlich selbst Leutnant von Schmidt!“

Sein überlegenes Lächeln machte aber einem ziemlich einseitigen Platz, als der Soldat ohne die geringste Verlegenheit antwortete: „Am so besser, Herr Leutnant, dann brauche ich Ihnen den Befehl ja nicht erst durch einen Boten zu schicken; — ich bin nämlich Hauptmann Schrader.“

Frühlingsruhe

Sechs Monde lang hat man das Schöne
Beforcht, befeh'n, geschmeckt, verschluckt.
Jetzt endlich schweigt das Reich der Töne,
Soweit es menschliches Produkt.

Verstummt gottlob sind alle Barden.
Man hört nicht mehr Tendöre schrei'n.
Es schläft selbst Postarts' Enoch Arden
Und Idoras' Lieberlein.

Die Volksdozenten — oft aus Preußen —,
Die ja so bildungsfördernd sind,
Verrammeln ihre Keilstopfgeschleifen
Und schließen ihren Weisheitspind.

Vereinzelt übt sich noch im Krähen
Ein Wanderredner und Prolet.
— Na ja, wir wollen dringend sehen,
Daß bald auch er auf Reisen geht.

Ratatorst

Berlin W.

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Was, der is geadelt worden?“ — „Warum nich? Seine Pferde sind doch alle aus sehr guter Familie.“